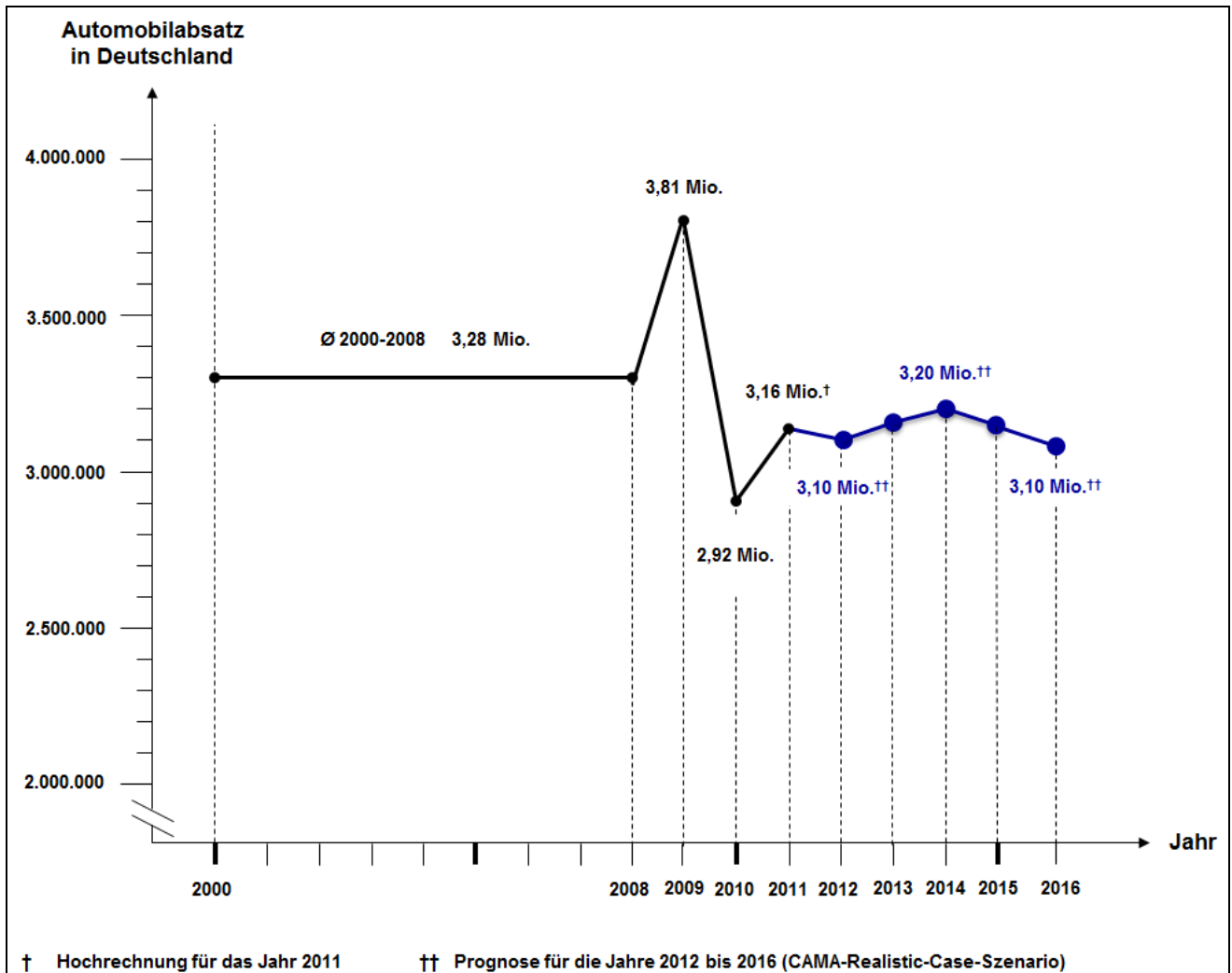


## Outlook auf den deutschen Automobilmarkt im Jahr 2012

### Leichte Abkühlung und hohe Unsicherheiten am deutschen Automobilmarkt

Nach dem Krisenjahr 2008 und den Vorzieh- und Verschiebungseffekten durch die Abwrackprämie 2009 ist der deutsche Automobilmarkt im Jahr 2011 wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Auf's Jahr hochgerechnet wird sich der Pkw-Markt im Jahr 2011 gemäß unserer Prognose (siehe CAMA-Outlook 2011) bei 3,16 Mio. Fahrzeugen einpendeln. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs in Höhe von 8,3 Prozent. Gegenüber 2008 konnte der deutsche Automobilmarkt im Jahr 2011 damit zwar um etwas über 2 Prozent zulegen, gegenüber dem Abwrackprämienjahr 2009 ist der Absatz aber um 17 Prozent zurückgegangen. Von den Absatzzahlen der Jahre 2000 bis 2008 in Höhe von durchschnittlich 3,3 Mio. Fahrzeugen ist der deutsche Automobilmarkt gegenwärtig noch etwas entfernt.

Auch in den nächsten Jahren wird der deutsche Automobilmarkt dieses Absatzniveau nicht wieder erreichen: gemäß dem Realistic-Case-Szenario des Center für Automobil-Management (CAMA) an der Universität Duisburg-Essen werden 2012 etwa 3,1 Mio. Pkws in Deutschland verkauft. 2013 und 2014 wird der Pkw-Markt infolge der wieder stärker anziehenden Konjunktur leicht auf 3,16 Mio. bzw. 3,20 Mio. zunehmen und damit den Höchststand nach der Krise erreichen. Mittel- und langfristig wird sich der Automobilabsatz in Deutschland angesichts struktureller und konjunktureller Veränderungen jedoch etwas rückläufig entwickeln. Bis zum Jahr 2016 wird der Pkw-Markt auf 3,1 Mio. Fahrzeuge absinken.



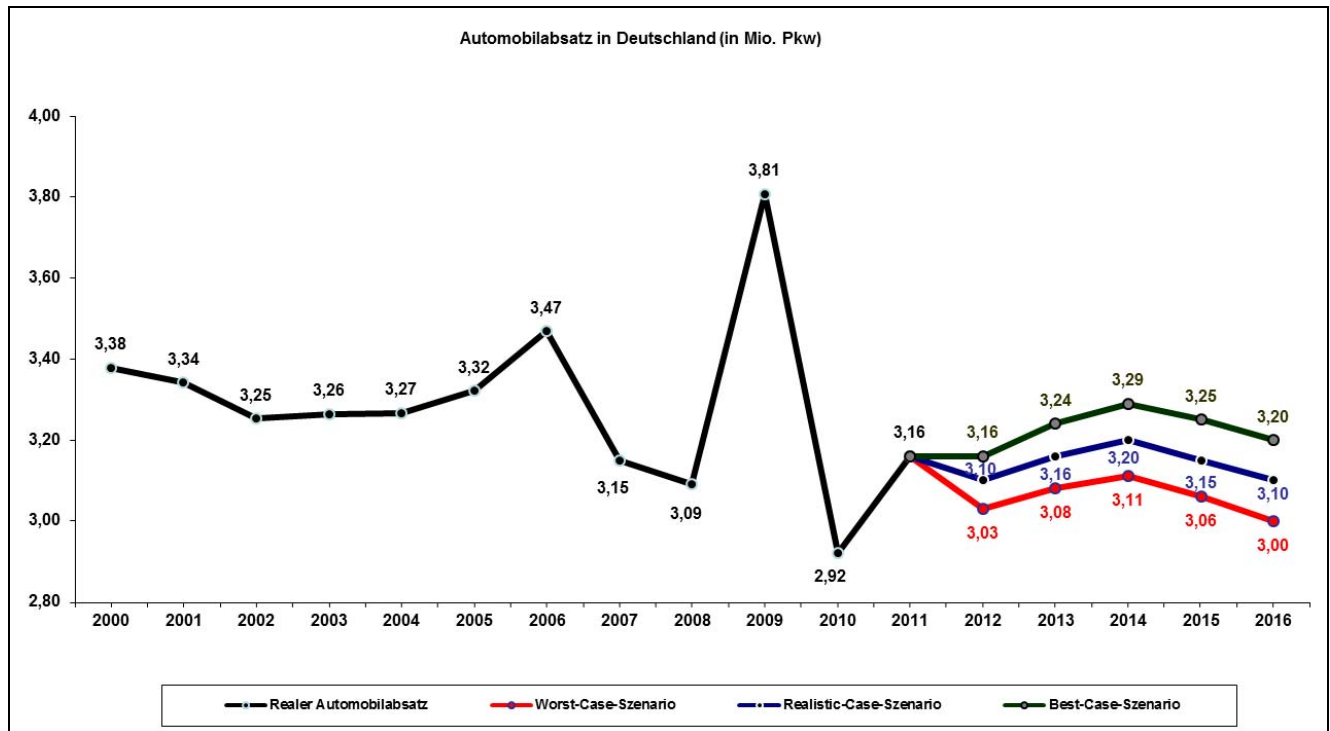
Quelle: CAMA (2011)

### CAMA-Prognose für 2012–2016

Nach Berechnungen von drei Szenarien durch CAMA wird der Automobilabsatz in Deutschland im wahrscheinlichsten Szenario (CAMA-Realistic-Case-Szenario) von den etwa 3,16 Mio. Pkw im Jahr 2011 auf annähernd 3,10 Mio. im Jahr 2012 sinken. Das bedeutet einen leichten Rückgang der Pkw-Neuzulassungen um ca. 60.000 Fahrzeuge (– 1,9 Prozent) im Vergleich zu 2011. Bei Eintritt des positiven Szenarios (CAMA-Best-Case-Szenario) werden 2012 dagegen knapp 3,16 Mio., im negativen Szenario (CAMA-Worst-Case-Szenario) nur 3,03 Mio. Pkw abgesetzt. Der Automobilabsatz in Deutschland wird somit 2012 im positiven Szenario stagnieren, im negativen Szenario sogar um 130.000 Fahrzeuge (– 4,1 Prozent) abnehmen.

Für 2013 erwartet das wahrscheinlichste Szenario einen Anstieg des Automobilabsatzes um 60.000 Fahrzeuge. Die durchschnittliche Pkw-Neuzulassungszahl vor der Krise in Höhe von 3,3 Mio. Fahr-

zeugen wird damit nicht wieder erreicht. Nur im besten Fall kann in 2013 mit einem Anstieg auf 3,24 Mio. Pkws gerechnet werden, im schlechtesten Fall werden 2013 nur 3,08 Mio. Fahrzeuge in Deutschland abgesetzt. Bis 2016 ist in allen Szenarien mit einem Rückgang des Pkw-Absatzes in Deutschland zu rechnen. Der Pkw-Markt dürfte sich dann in einem realistischen Korridor zwischen 3,10 Mio.  $\pm$  3 Prozent bewegen.



Quelle: CAMA (2011)

## Gründe für den Absatzrückgang 2012

Die Gründe für den Absatzrückgang in Deutschland im Jahr 2012 liegen insbesondere in der zu erwartenden wirtschaftlichen Abkühlung, welche die gewerbliche Nachfrage sogar etwas stärker als die private Nachfrage treffen wird. Infolge der europäischen Schuldenkrise und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Verunsicherungen erwarten wir für das Jahr 2012 keine nennenswerten positiven Konjunkturreffekte auf den Pkw-Absatz. Nach der starken Zunahme des BIP im Jahr 2011 in Höhe von rund 2,9 Prozent wird das BIP im wahrscheinlichsten Szenario nur noch um etwa 0,7 Prozent im Jahr 2012 steigen. Aufgrund der nur noch mäßig wachsenden Auftragseingänge, weiterhin steigender Rohstoffpreise und des leicht gedämpften Geschäfts- und Investitionsklimas erhalten die gewerblichen Neuzulassungen im Jahr 2012 kaum Wachstumsimpulse. Die private Fahrzeugnachfrage wird sich im Jahr 2012 ebenfalls etwas abschwächen, von der konjunkturellen Eintrübung

aber weitaus weniger betroffen sein. Zwar werden die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt (im realistischen Szenario: 2,82 Mio. Arbeitslose im Jahresdurchschnitt), die relativ stabile Sparquote und die steigenden Realeinkommen die private Kaufkraft und damit die Bereitschaft zur langfristigen Anschaffungen stimulieren. Die hohen Verbraucherpreise in Höhe von +2,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr, konstant hohe Rohöl- sowie Energiekosten, der strukturelle Wandel in Form einer alternden und zugleich schrumpfenden Gesellschaft und neue Mobilitätskonzepte (z.B. Car-Sharing) wirken diesen positiven Effekten jedoch entgegen. Neue Fahrzeugmodelle und attraktive Neuwagenrabatte werden dieser Entwicklung im Jahr 2012 nicht entgegenwirken können, so dass die privaten Neuzulassungen nach oben hin begrenzt werden.

Trotz dieser negativen Vorzeichen und – bedingt durch die europäische Schuldenkrise – der hohen Unsicherheiten, die eine verlässliche Abschätzung der zukünftigen Entwicklung aktuell besonders schwierig machen, wird der deutsche Automobilmarkt im Jahr 2012 keineswegs einbrechen, sondern lediglich eine kurze Verschnaufpause auf einem bereits hohen Niveau einlegen. Das Absatzniveau der Vorkrisenjahre (durchschnittlich 3,3 Mio. Fahrzeuge) wird aber nicht mehr erreicht. Mögliche Wachstumsimpulse durch die Einführung von Wechselkennzeichen oder durch den Übergang in die Elektromobilität sind nicht vor 2015/2016 zu erwarten. Insofern stehen die deutschen Automobilunternehmen auf dem Heimatmarkt einer gedämpften und unsicheren Entwicklung gegenüber, die aber durch das dynamische Wachstum insbesondere in den neuen Wachstumsländern (Brasilien, Russland, Indien und China) mehr als kompensiert werden dürfte.

Haben Sie Anmerkungen zu diesem Outlook?

[info@cama-automotive.de](mailto:info@cama-automotive.de) - wir antworten umgehend